

## Lebenslauf/Werdegang:

1956 in Chur geboren und aufgewachsen.

Ausbildung als Maurer und Bauzeichner.

Themen: Bauen; Auf- und Abbauen; Konstruieren; Formen; Gestalten; Entwickeln;  
Qualitätsbewusstsein; räumliches Vorstellungsvermögen und Denken;  
dreidimensionales Sehen; Materialität; Handwerk;

1980 Ausbildung zum Ingenieur am Technikum Rapperswil, abgebrochen nach einem Jahr.

Themen: Konstruktion; Statik; Technik;  
Erlangen der persönlichen Erkenntnis, dass Kunst und Literatur interessanter  
und reichhaltiger sind als Ingenieurstechnik und Bauführung.  
Bauwerk = nützlich? = funktional?  
Kunstwerk = unnützlich? = keine Funktion?

Such- und Findungsphase; Arbeit in zwei selbstverwalteten Betrieben im Gastgewerbe mit Kulturbetrieb.

Themen: Sozialkompetenz; Zusammenarbeit; Eigenverantwortung; Lebens- und  
Genussmittel; Kunst- und Kulturbetrieb; Organisation;

Arbeit im Weinbau und Ausbildung zum Weinbauer und Weinküfer:

Themen: Auseinandersetzung mit der Natur; Botschaften der Natur; schauen; sehen;  
erfahren; erkennen; wahrnehmen; Naturzusammenhänge;  
Naturerscheinungen; Stimmungen; Atmosphäre; Wetter, Farben, Formen,  
Wachstum und Entwicklung; Selbstwahrnehmung in der Natur; Vom  
Menschen beeinflusste und gestaltete Natur (Kultur); Eingriffe des Menschen  
in die Natur; Erleben materieller und feinstofflicher Erscheinungen; entstehen-  
erhalten-auflösen;

Ab 1986 Arbeit als Sozialpädagoge und Sozialarbeiter. Ausbildung in Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Zürich.

Themen: Selbst- und Fremdwahrnehmung; vernetztes Denken, Entwickeln von Ideen;  
Gestaltung von Lebensbereichen; provozieren von Entwicklung und  
Veränderung; Wahrnehmung von Situationen; Bewusstsein; soziales,  
kulturelles, politisches System verstehen;

Seit 1986 bildender Künstler in Frauenfeld. Besuch von Kursen (Zeichnen und Malen, figürliches Zeichnen, konstruktives Zeichnen, plastisches Gestalten) an den Schulen für Gestaltung und Kunst in Zürich und St. Gallen.

2000/2001 Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich (Erich Brändle, John Grüniger).

Wichtige erste Erfahrungen in den Kursen bei F. Kobel, St. Gallen im Kontakt und Wahrnehmung der Natur, der Erscheinungen. Vertiefung und Entwicklung im Vorkurs in Zürich.

Themen: Sichtbare Realität, Oberfläche; innere Realität; innere Substanz; innere  
Wesen; Bewegung; Prozess; Entwicklung; Spannung; Energie; sinnvoll aber  
nutzlos; Entwickeln und Umsetzen von Ideen; Machen; Probieren; Suchen;  
Forschen; Auseinandersetzung mit mir, dem Umfeld, der Umwelt;  
Wahrnehmen und in Kunst umsetzen; Energieformen wahrnehmen;  
Phänomene; Irritationen; Materiell; immateriell; aufbauen und auflösen

#### Künstlerische Tätigkeit und Ausrichtung:

- Wahrnehmung der Umwelt: Skizzieren, Zeichnen und Malen in der Natur (Stadt, Landschaft, Stilleben, Farb- und Formwahrnehmungen), Umsetzung im Atelier auf Grossformate
- Flächen, Farbfelder und Farbraummalerei
- Konstruktive Malerei
- Dreidimensionales Arbeiten mit Holz, Sandstein, Gips, Beton

Mein vielfältiges Leben spiegelt sich in meiner vielfältigen Kunst. Als suchender Mensch ist für mich das Suchen in der Kunst und das Suchen der höchstmöglichen Energieform z.B der Farbe oder des Holzes (Energiebündel) zentral. Mir sind meine Vielfältigkeit und die Bezüge zueinander wichtig. Aus einer Skizze, Stilleben, Landschaft, einer Naturbeobachtung, Naturerfahrung einen Farbraum entstehen lassen... Aus etwas Materiellem eine letztlich immaterielle Erscheinung erreichen...

#### Projektarbeit:

Die Werke entstehen meistens innerhalb langjähriger Projekte. Sie entwickeln sich aus dem Alltag, aus der Kultur, aus der Landschaft, der Natur.

Zuerst entstehen figurative und gegenständliche Skizzen und Bilder, welche dann in der vertieften und langen Auseinandersetzung mit dem Thema in einem Abstraktionsprozess vereinfacht und reduziert werden und so sich neue, teilweise grossflächige Bilder entwickeln. Welches ist der innere Gehalt und die wesentliche Aussage des Themas? Vertikale, Horizontale, Rhythmen, Klänge, Wiederholungen.

Zwischen Frühling und Herbst 2007 entstanden im Projekt Rebberg im Iselisberg TG 400 kleinformatige Bilder, welche alle vom gleichen Standort im Rebberg gemalt, und alle auf der Horizontalen aufgebaut wurden.

Im Projekt Murg/Fischingen entstehen seit 2011 und bis zur Ausstellung im 2013 Landschafts- und Klosterbilder. Das Kloster, die Landschaft, der Wald, das Tannzapfenland, die Iddaburg und der Weg zwischen Frauenfeld und dem Kloster entlang der Murg stehen im Zentrum. Seit zwei Jahren befasse ich mich vertieft mit diesen Themen. Es sind Skizzen, Zeichnungen, Landschaftsbilder und Klostersichten entstanden. Gegenständliche Landschaftsbilder werden in einem Abstraktionsprozess vereinfacht und auf das Wesentliche konzentriert. Diese teilweise grossflächigen Bilder sind flächig gemalt und auf der Vertikalen aufgebaut, welche die Landschaft durch ihre hochaufschliessende Waldlandschaft charakterisiert.

#### Ausstellungen:

- 27. Juli bis 15. September 2013, Einzelausstellung im Kloster Fischingen, Fischingen
- 3. bis 5. Mai 2013, offenes Atelier im Rahmen des Kulturpools, Regio Frauenfeld
- 2012 Gruppenausstellung kunstthurgau, Stadtgalerie Baliere, Frauenfeld
- 2012 Gruppenausstellung Selbstportraits aus der Privatsammlung Jürg Ganz, Weinfelden
- 2012 Einzelausstellung im Kunstverein Frauenfeld
- 2011 Gruppenausstellung im oxyd Kunsträume Winterthur
- 2009/10 Einzelausstellung in der Aviga AG, Zürich
- 2009 Einzelausstellung in der Kunsthalle Frauenfeld
- 2002 Einzelausstellung im Atelier, Frauenfeld
- 2000 Gruppenausstellung in der Schule für Gestaltung und Kunst, Zürich
- 1992 Einzelausstellung in der Buchhandlung La Valigia, Frauenfeld

Fredi Buchli  
Bildender Künstler  
Fliederstrasse 51  
8500 Frauenfeld

info@fredibuchli.ch  
www.fredibuchli.ch  
052 720 64 06  
078 905 13 18